

Informationsblatt für Patienten

CERAMENT V

Was ist CERAMENT V?

CERAMENT V ist ein synthetisches Knochenersatzmaterial, das Kalziumsulfat (60%), Hydroxylapatit (40%), Vancomycinhydrochlorid und C-TRU enthält. C-TRU ist eine iohexolhaltige Flüssigkeit, die für eine bessere Sichtbarkeit auf Röntgenbildern und unter Durchleuchtung sorgt. CERAMENT V enthält Iohexol (206 mg/mL Paste), Vancomycin (66 mg/mL Paste), Trometamol (0,6 mg/mL Paste), Natriumkalziumedetat (0,05 mg/mL Paste) und Chlorwasserstoffsäure (weniger als 1 mg/mL Paste).

Wofür wird CERAMENT V verwendet?

CERAMENT V wird bei Patienten mit einem Knochenhohlraum/-defekt angewendet, um den Knochenhohlraum/-defekt zu füllen, die Knochenheilung zu unterstützen und Infektionen vorzubeugen.

Wie wirkt CERAMENT V?

Im Laufe der Zeit wird CERAMENT V resorbiert und innerhalb von 6-12 Monaten nach der Implantation zu neuem Knochen umgebaut. Das Vancomycin hilft, die bakterielle Besiedelung zu verhindern.

Ist eine besondere Nachsorge oder Überwachung erforderlich, wenn Ihnen CERAMENT V implantiert wurde?

Es ist keine weitere chirurgische Behandlung oder Überwachung erforderlich; Sie haben routinemäßige Nachsorgetermine nach Ihrer Operation.

Bedeutet das Vancomycin in CERAMENT V, dass ich keine Antibiotika separat einnehmen muss?

Nein. Wenn Ihnen nach Ihrer Operation Antibiotika verschrieben wurden, müssen Sie diese einnehmen, da das Vancomycin in CERAMENT V die Notwendigkeit von oralen oder intravenösen Antibiotika nicht ersetzt.

Nebenwirkungen

Die Implantation von CERAMENT V birgt die gleichen Risiken wie jeder chirurgische Eingriff,

wie Infektionen, Schmerzen, Blutergüsse, Schwellungen und Blutungen an der Operationsstelle.

Wenn CERAMENT V in der Nähe eines Gelenks angewendet wurde, kann es eine Entzündung (Rötung, Schwellung, Schmerzen) des Gelenks hervorrufen.

Im Weichteilgewebe kann CERAMENT V eine entzündliche Reaktion (Rötung, Schwellung, Schmerzen) hervorrufen.

In seltenen Fällen kann CERAMENT V zu einer Flüssigkeitsansammlung oder zum Austreten von weißer Flüssigkeit aus der Wunde führen. Diese „weiße Wundsekretion“ hört in den meisten Fällen innerhalb von zwei bis drei Wochen ohne weitere Behandlung von alleine auf.

Das Risiko einer schwerwiegenden Reaktion auf C-TRU, Vancomycin oder deren Hilfsstoffe (Iohexol, Trometamol, Natriumkalziumedetat, Chlorwasserstoffsäure) wird als gering eingestuft. Schwellungen des Gesichts, der Zunge, des Kehlkopfs, juckende oder geschwollene Haut oder Ausschläge können jedoch Anzeichen für eine anaphylaktische Reaktion sein.

Suchen Sie einen Arzt auf, wenn Sie eines dieser Symptome bemerken.

Verwenden Sie andere Medikamente?

Informieren Sie Ihren Chirurgen, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel anzuwenden.